

«Es geht uns schlecht, ...

... aber auf beachtlich hohem Niveau.» Dieses sarkastische Bonmot, mit dem einst Bundesrat Kaspar Villiger über das ewige Gezeter der Schweizer Wirtschaft spottete, kam mir diese Woche wieder in den Sinn. Anlass war die Äusserung des Vaduzer Bürgermeisters – der reichsten Gemeinde des Landes –, welcher anlässlich der Grundsteinlegung für den Weissen Würfel die heutige Situation als «wirtschaftlich schwere Zeiten» einstuft. Schwere Zeiten? Liechtenstein hat bald gleich viele Arbeitsplätze wie Einwohner, die Arbeitslosenrate ist auf einem europaweit unerreicht tiefen Niveau, landauf, landab wird gebaut, was das Zeug (noch) hält; auf unseren Strassen rollen unzählige Luxuskarossen. Wirtschaftlich schwere Zeiten sehen anders aus, ganz anders.
Martin Negele, Badül 160, Gamprin